

**Kindertagesbetreuung;
Anträge zur Fachkraftoffensive;
Dringlichkeitsantrag Nr. 448 der Stadträte Tobias Weger-Behl, Pascal Pohl und der
Stadträtin Kirstin Sauter vom 15.11.2022 "Einrichtung einer Kita-Task Force zur
Entwicklung von Lösungsansätzen, um dem Fachkräftemangel in Kitas
entgegenzuwirken"
sowie
Interfraktioneller Stadtratsantrag Nr. 464 vom 16.12.2022 "Beteiligung der Stadt an der
pädagogischen Fachkraftoffensive der Caritas"**

Gremium:	Jugendhilfeausschuss	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	TOP 5	Zuständigkeit:	Stadtjugendamt
Sitzungsdatum:	31.01.2023	Stadt Landshut, den	10.01.2023
Sitzungsnummer:	7	Ersteller:	Herr Matthias Nowack

Vormerkung:

Kurzübersicht

Sachverhalt (kurz):	Behandlung zweier Stadtratsanträge zum Fachkräftemangel bzw. einer notwendigen Fachkraftoffensive im Bereich der Kindertagesbetreuung
Beteiligung der Gremien	<input checked="" type="checkbox"/> Behindertenbeirat: wird zur Sitzung eingeladen <input checked="" type="checkbox"/> Integrationsbeirat: wird zur Sitzung eingeladen <input type="checkbox"/> Seniorenbeirat:
Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/> keine finanziellen Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> noch offen, ob finanzielle Auswirkungen, weil: unmittelbare finanzielle Auswirkungen können aktuell nicht eingeschätzt werden <input type="checkbox"/> die Finanzierung wird wie folgt sichergestellt:
Auswirkungen auf den Stellenplan	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja: <input type="checkbox"/> Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans <input type="checkbox"/> Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang <input type="checkbox"/> Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt
Weitere Geschäftsbereiche/ Dienststellen	<input checked="" type="checkbox"/> ggf. Referat 2 bei entsprechender Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> ggf. Jugendhilfeplaner <input type="checkbox"/>
Beratungsfolge	

1. Hintergrund

Wie bekannt hat sich der Fachkräftemangel im Bereich der Kindertagesbetreuung im Laufe der letzten Jahre flächendeckend erheblich verschärft. Neben fehlenden Ausbildungsplätzen werden die Ausbildungsbedingungen (insb. lange Ausbildungsdauer, mit Ausnahme des Anerkennungsjahrs ohne Vergütung) sowie die späteren Verdienstaussichten in der öffentlichen und politischen Diskussion als Hauptgründe für den anhaltenden Fachkräftemangel angeführt.

Die Rahmenbedingungen der Ausbildung, die Zahl der Ausbildungsplätze/ Fachakademien sowie die spätere Entlohnung der eingesetzten Mitarbeiter/innen fallen grundsätzlich in den Verantwortungsbereich des Bundes und der Länder.

Davon unbenommen arbeitet auch die Stadt Landshut fortlaufend an Lösungsstrategien und tragfähigen Konzepten einer Fachkraftoffensive.

2. Anträge aus dem Stadtrat zum Fachkräftemangel

Zum selben Thema hat sich der Stadtrat mit dem Dringlichkeitsantrag Nr. 448 vom 15.11.2022 sowie dem Antrag Nr. 464 vom 16.12.2022 an die Verwaltung gewandt.

2.1 Dringlichkeitsantrag Nr. 448 der Stadträte Tobias Weger-Behl, Pascal Pohl und der Stadträtin Kristin Sauter vom 15.11.2022 "Einrichtung einer Kita-Task Force zur Entwicklung von Lösungsansätzen, um dem Fachkräftemangel in Kitas entgegenzuwirken"

Generell ist festzustellen, dass das Einsetzen einer Task Force, wie im Antrag gefordert, in den Zuständigkeitsbereich des Oberbürgermeisters fällt.

Ungeachtet dessen wird der Antrag Nr. 448 zur Einrichtung einer Kita-Task Force aufgegriffen und das grundsätzliche Ansinnen begrüßt.

Mit der *Arbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe der Stadt Landshut* existiert aus Sicht der Stadt bereits ein wirksames Gremium, das unter Zuladung weiterer Akteure (z.B. Vertreterinnen/ Vertreter von Ausbildungsinstitutionen, Bildungsmanagement, etc.) mit der Erarbeitung einer Fachkraftoffensive bzw. der Entwicklung von Lösungsansätzen, um dem Fachkräftemangel begegnen zu können, beauftragt werden sollte.

2.2 Interfraktioneller Stadtratsantrag Nr. 464 "Beteiligung der Stadt an der pädagogischen Fachkräfteoffensive der Caritas"

Der Bedarf zusätzlicher Ausbildungs- bzw. Weiterbildungsangebote wie z.B. durch Fachakademien für Sozialpädagogik im Raum Landshut wird von Seiten der Stadt aufgrund der obigen Ausführungen als hoch eingeschätzt. Die letztendliche Genehmigung eines solchen Vorhabens erfolgt durch die Regierung von Niederbayern bzw. durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Inwiefern sich eine solche Umsetzung auch finanziell darstellen lässt, wäre zu prüfen. Hierbei sollte nach Ansicht der Stadt auch auf weitere Möglichkeiten, wie etwa der Umsetzung bzw. Schaffung einer staatlich getragenen Akademie eingegangen werden. Die bereits bestehenden Bemühungen und Gespräche zwischen Landkreis und Kultusministerium werden von Seiten der Stadt unterstützend begleitet.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die bereits bestehende *Arbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe der Stadt Landshut* mit der Erarbeitung von Lösungsansätzen, um dem Fachkräftemangel im Bereich Kindertagesbetreuung entgegenzuwirken, im Sinne einer Kita-Task Force zu betrauen. Der Jugendhilfeausschuss wird regelmäßig über die Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaft informiert.
2. Der Jugendhilfeausschuss bestätigt den grundsätzlichen Bedarf einer weiteren Fachakademie für Sozialpädagogik in der Region Landshut und begrüßt jegliche weitere Maßnahmen dem Fachkräftemangel im Bereich der Kindertagesbetreuung zu begegnen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche Formen der Umsetzung und Finanzierung einer zusätzlichen Fachakademie für Sozialpädagogik zu prüfen.

Anlagen:

- Anlage 1: Dringlichkeitsantrag Nr. 448
- Anlage 2: Interfraktioneller Stadtratsantrag Nr. 464